

# Pressemitteilung

Seniorenbeirat der Stadt Taunusstein

Seniorenbeirat  
Stadt Taunusstein

Nr. 7 vom 18.12.2023

Kontakt: [info@seniorenbeirat-taunusstein.de](mailto:info@seniorenbeirat-taunusstein.de)

---

## **Wie werden Taunussteiner Senioren im Alter zukünftig wohnen?**

Breiten Raum nahm die Debatte um Wohnen im Alter in der Weihnachtssitzung des Seniorenbeirats Taunusstein ein. Mitglieder des Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Wohnen im Alter, Betreutes Wohnen“ berichteten von der Fachtagung des Rheingau-Taunus-Kreises „Zukunft Wohnen“ und stellten einige dort präsentierte Projekte vor. Sowohl im Arbeitskreis als auch in den Beiratssitzungen solle nun überlegt werden, wo in Taunusstein Quartierswohnungen und generationsübergreifendes Wohnen ermöglicht werden könnte und wie die Stadt diese Projekte unterstützen könne. Der Arbeitskreis werde Befragungen zur Wohn- und Lebenssituation in Pflegeheimen durchführen, erklärte Sprecher Manfred Buchta, da die Ergebnisse auch für den neuen Seniorenplan nützlich sein würden.

Vom geplanten Treffen mit der RTV zum öffentlichen Nahverkehr in Taunusstein unter der Überschrift „Barrierefreiheit in Taunusstein“, berichtete Dr. Helmut Böttiger für den Arbeitskreis „Barrierefreies Taunusstein, Digitales“. Die Barrierefreiheit in Taunusstein sei zwar bereits recht gut, es gebe aber doch noch einiges zu tun. Dr. Jürgen Kaestner bestätigte als Sprecher des Arbeitskreises „Einkaufen, Gesundheit und Ärzte“ die bereits in der letzten Beiratssitzung vorgetragenen Probleme älterer Einwohner der Stadt, ihren Arzt telefonisch erreichen zu können. Tatsächlich sei eine Terminvergabe oft nur online möglich und eine gesetzliche Regelung zur telefonischen Erreichbarkeit gebe es nicht, wie eine Recherche ergeben habe. Für die Ärzte komme hinzu, dass Patienten entweder gar nicht oder zu spät Termine absagten, die diese nicht wahrnehmen könnten.

Den neuen Flyer des Seniorenbeirats stellte Vorsitzende Sonja Wagner vor, mit dem das Gremium künftig auf Veranstaltungen auf seine Arbeit aufmerksam machen werde. Bereits im Behördenzelt auf dem Wehener Weihnachtsdorf, in dem der Seniorenbeirat präsent war, habe der Flyer gute Dienste bei den Gesprächen geleistet. Neu für den Seniorenbeirat in Taunusstein sei außerdem, dass dieser nun über eine eigene E-Mail-Adresse für Seniorinnen und Senioren, aber auch für jegliche Anfragen verfüge: [info@seniorenbeirat-taunusstein.de](mailto:info@seniorenbeirat-taunusstein.de).

Gleich drei Anliegen an den Magistrat der Stadt Taunusstein formulierte der Seniorenbeirat. Der Magistrat möge prüfen, die Stelle einer Gemeindepflegerin / eines Gemeindepflegers in Taunusstein einzurichten. Entsprechende Stellen existierten bereits im Rheingau-Taunus-Kreis und 80% der Mittel für eine solche Stelle werden durch das Land Hessen gefördert. Weiter solle der Magistrat prüfen, ob der Notruf von der öffentlichen Toilette in Hahn an eine geeignete Stelle weitergeleitet werden könne. Derzeit werde bei Betätigung des Notrufknopfes lediglich ein optisches sowie ein akustisches Signal außerhalb des

Gebäudes ausgelöst. Da die öffentliche Toilette im Schlosshof in Wehen keinen Notrufknopf besäße, wurde der Magistrat hier gebeten zu prüfen, ob ein solcher nachgerüstet werden und auch hier der Alarm an eine geeignete Stelle weitergeleitet werden könne.

Christian Gasch, Vorsitzender des Senioren-Kulturkreises Taunusstein, berichtete dem Gremium von seinem Verein, der seit 1993 eine wichtige Funktion in Taunusstein mit seinen derzeit 25 Gruppen für die ältere Bevölkerung Taunussteins darstellt und für diese Kunst, Kultur und soziale Kontakte fördere.

[Wörter 451 - Zeichen (inkl. Leerzeichen) 3.372]

Für Rückfragen:

Seniorenbeirat Taunusstein  
Sonja Wagner, Vorsitzende  
Tel.: +49 1744712071  
Mail: [info@seniorenbeirat-taunusstein.de](mailto:info@seniorenbeirat-taunusstein.de)

Hintergrundinformation:

Der Seniorenbeirat der Stadt Taunusstein ist ein gewähltes Gremium und seit gut 30 Jahren Ansprechpartner älterer Menschen in der Stadt. Wir beraten die städtischen Organe in allen Angelegenheiten, die Seniorinnen und Senioren in besonderer Art und Weise betreffen.